12
01
26/27

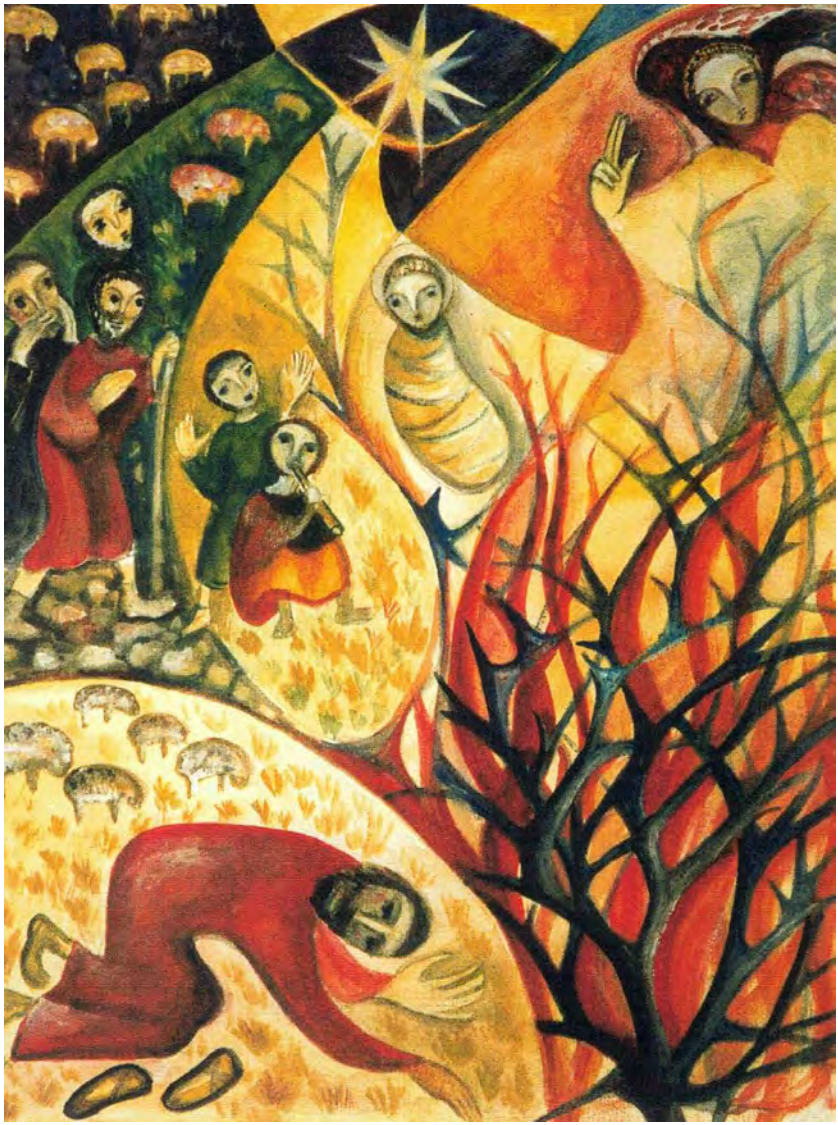
Pfarrnachrichten

der katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie

Sankt Augustinus
Dänenstraße 17-18

Heilige Familie
Wichertstraße 23

Spende erbeten
0,50 €



Das Wort des Pfarrers S. 3
Angebote für Senioren; Neue Gremien S. 4
Augustinews S. 5
Weihnachtsfeier Sant'Egidio S. 6
Musikalische Vesper; Treffen liturgischer Dienste S. 7
Fasching HF; Kirchjubiläen S. 8
Vortrag des Diözesangeschichtsvereins: Symbole einer neuen Welt S. 9
Bitte um Kirchgeld; „Pfarrnachrichten" trifft Katarzyna Boryczka S. 10
Ein Hoch auf viel zu viel Glitzer in der Weihnachtszeit S. 13
Sternsingen S. 14
Magalie in Mexiko S. 16
Ungewöhnliche Familiennamen S. 17
Magnifica humanitas S. 19
Geburtstage S. 20
Taufen; Herbergssuche; Weihnachtsgottesdienste S. 21
Besondere Termine im Dezember S. 22
Besondere Termine im Januar S. 23
Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Pfarrei S. 24
Die Leseratte S. 25
Institutionen der Pfarrei S. 26
Ansprechpartner und Adressen S. 27
Regelmäßige Gottesdienste in unserer Pfarrei S. 28

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

Für die Familien mit nur einem Elternteil

Wir beten für die Familien, die die Erfahrung des Fehlens einer Mutter oder eines Vaters machen, dass sie in der Kirche Unterstützung und Begleitung finden, und im Glauben Hilfe und Kraft in schwierigen Zeiten.

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gäste,
was feiern wir eigentlich zu Weihnachten? Es ist gut, sich diese Frage zu stellen: Was feiere *ich*? Was sagt *mir* das Fest, das so sehr überlagert ist vom Geschäft, von Kitsch und echten Sehnsüchten? Was suche ich, wie möchte *ich* Weihnachten feiern? Die inzwischen verstorbene Schwester Philomena Schmidt, die in Luckenwalde tätig war, hat dies in ein Bild gebracht, das unsere Titelseite zeigt: die Dornbuschkrippe.

Links unten ist Mose zu sehen. Er hat die Schuhe ausgezogen und sich vor dem Geheimnis, das ihn ruft, niedergeworfen. Wenn ich Weihnachten feiern möchte, muss ich etwas Ähnliches tun. Ich muss begreifen: Hier ist heiliges Land, hier stehe ich vor einem Geheimnis, das größer ist als ich. Hier darf ich nicht mit Stiefeln herumtrampeln, ich muss behutsam sein und nachspüren, was Gott mir sagen möchte. Mose kommt ins Staunen und Fragen vor dem geheimnisvollen Dornbusch, der brennt und doch nicht verbrennt. So ist Gott, das ewige Feuer, das brennt und sich doch niemals aufzehrt. Er ist auch da zu finden, wo spitze Stacheln und Dornen sind und wir uns verletzt haben. Er spricht den am Boden Liegenden an: Mose, Mose! Weihnachten ruft Gott nach uns. Gerade in den Sehnsüchten, die in diesen Tagen aufbrechen und sich auch nicht durch Gebäck und Glühwein stillen lassen, in den Momenten, wo wir spüren, was alles nicht in Ordnung ist in unserer großen und kleinen Welt, da ruft Gott nach uns. Und er nennt uns seinen Namen: *Ich bin da. Ich war da, ich bin da und werde immer für euch da sein.* Das Kind, das geboren wird und in uns neu geboren werden muss, verkörpert diese Botschaft: *Ich bin da.*

Wenn Er da ist in meinem Leben, dann wird alles anders, dann macht alles Sinn, dann kann ich leben – auch mit meinen Unvollkommenheiten und Fehlern. Dann bin ich angenommen, und es beginnt ein Weg. Mose erhält einen Auftrag, an dem er fast verzweifelt: Geh, befreie mein Volk aus der Gefangenschaft. Weihnachten ist ein Ruf Gottes an uns: Lass dich befreien aus deinen Gefangenschaften, aus Resignation und Unglaube, aus Mutlosigkeit und Streit. Fange an zu leben und Mensch zu werden und hilf mit, dass andere frei werden und Menschen sein können – so wie es uns der vorgelebt hat, dessen Geburtsfest wir feiern.

Das Bild der Dornbuschkrippe zeigt es: Es kommt etwas in Bewegung. Die Hirten laufen, um zu sehen. Die Kinder singen und spielen vor Freude. Und Mose wird aufstehen und zu seinen Leuten gehen und ihnen sagen, wer ihm begegnet ist, der *Ich bin da.*

Eine gute Adventszeit, ein froh machendes Geburtsfest des Herrn und ein von ihm geschenktes und geführtes neues Jahr wünscht Ihnen und allen, die zu Ihnen gehören, gemeinsam mit den Mitarbeitenden

Ihr Pfarrer Dr. Michael Höhle

Angebote für Senioren

Sa	**12.12.**	**14.30 Uhr**	***Adventsfeier der Senioren*** **im Pfarrsaal Heilige Familie**
Di	**29.12.**	**15.00 Uhr**	**gemeinsame *Weihnachtsfeier* von Caritaskreis und Café 60+ in der Begegnungsstätte**
Mi	**6.1.**	**9.00 Uhr**	**Quartalsgottesdienst, anschl. Kaffee in der Begegnungsstätte**



Weitere Angebote finden Sie im Programmheft.

Neuer Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat

Am **15. November 2026** wurden in unserer Gemeinde Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat neu gewählt. 222 bzw. 245 Gemeindemitglieder, das sind etwa 50 % unserer Gottesdienstbesucher, haben an den Wahlen teilgenommen. Damit lag die Beteiligung ähnlich wie bei den letzten Wahlen 2019 und 2023 – ein gutes Zeichen.

Der **Kirchenvorstand** sorgt für die Personalverwaltung, die Erhaltung der Gebäude und die Finanzen. Verblieben sind als gewählte Mitglieder Florian Krick, Dr. Hans-Peter Podhaisky, Stefan Schmorleiz und Dr. Johannes Steinfort. Hinzugewählt wurden (in alphabetischer Reihenfolge) Dr. Wolfgang Habel, Julia Jaspers, Christian Tillmann und Katja Wieck. Ersatzmitglieder sind Uwe Salomon und Uwe Geier. Die konstituierende Sitzung findet am 1. Dezember statt.

Der **Pfarrgemeinderat** berät und unterstützt den Pfarrer in der Seelsorge und koordiniert das Gemeindeleben. Gewählt wurden Alexandre Segao Costa, Katja Gäbler, Veronika Gaffron, Katharina Jany, Dr. Stefanie Naskret, Alexander Preuschoff, Michael Putschli, Sarah Renz, Lieselotta Salomon und Steffen Zimmermann. Serge Haneke und Dr. Christof Suchentrunk wurden durch den Pfarrer in den Pfarrgemeinderat berufen. Die konstituierende Sitzung, in der der Vorstand des Pfarrgemeinderats gewählt wird, findet am 27. November statt.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die für die Wahlen kandidiert haben, sowie denen, die für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl sorgten.

Allen, die gewählt wurden und nun das Leben unserer Gemeinde in den beiden Gremien mittragen, wünschen wir Gottes Segen, seinen verbindenden und belebenden Heiligen Geist!

AUGUSTINEWS

KIRCHENBAUVEREINSBLATT

Dezember 2026/Januar 2027 66. Ausgabe augustinus-berlin.de

Vom Historismus zur Moderne – Kalender 2027

Auch für das Jahr 2027 gibt der Kirchenbauverein St. Augustinus zu Berlin wieder einen Wandkalender heraus. Unter dem Titel „Vom Historismus zur Moderne“ zeigen wir zwölf Kirchen im Erzbistum Berlin und erzählen, wie sich ihre Innenräume im Laufe der Zeit verändert haben. Historische und neuere Aufnahmen laden dazu ein, dieselbe Kirche aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Manches erkennt man auf Anhieb wieder, anderes entdeckt man erst beim zweiten Hinsehen.

In der Stralsunder Kirche Heilige Dreifaltigkeit tauschten bei einem Umbau Altar und Orgel ihre Plätze. In Brandenburg an der Havel tauchen die von Graham Jones gestalteten Fenster den schlichten Innenraum der Dreifaltigkeitskirche in farbiges Licht.



Und in unserer Kirche St. Augustinus erhielt der Innenraum bei der Sanierung 2006/07 seine ursprüngliche Farbigkeit zurück.

Auf der Rückseite jedes Monatsblatts erfahren Sie mehr über die Baugeschichte der jeweiligen Kirche und die Gründe für ihre Umgestaltung. Kriegsschäden machten mancherorts einen Wiederaufbau nötig. Anderswo veränderte sich der Kirchenraum, weil die Gemeinde den Gottesdienst anders feiern wollte. Vielleicht macht Ihnen der Kalender Lust, bei einem Ausflug eine der vorgestellten Kirchen zu besuchen und sich vor Ort umzusehen.

Der Kalender erscheint bereits im 19. Jahr. Mit dem Kauf unterstützen Sie die Arbeit des Kirchenbauvereins und helfen mit, unsere Kirche St. Augustinus zu erhalten. Dafür danken wir Ihnen herzlich. **kbv**

Herzliche Einladung zum Frühschoppen
am 20. Dezember und am 31. Januar jeweils nach der heiligen Messe.



V.i.S.d.P: Gemeinschaft Sant'Egidio e.V., Maria Herrmann, berlin@santegido.de

Feierliche Musikalische Vesper zum Neuen Jahr

Sonntag, 10.01.2027 um 17 Uhr

Ausführende:

Chöre von Heilige Familie

Ökumenischer Bläserchor

Orgel: Wolfgang Flügel

Musikalische Leitung: Maria Hasenleder

Kath. Kirchengemeinde Heilige Familie / Wichertstr. 23 / 10439 Berlin
030 - 4454 150

Treffen der liturgischen Dienste

Am Freitag, dem **15. Januar,** sind die Lektoren, Kommunionhelfer und ehrenamtlichen Küster unserer Gemeinde herzlich zur Feier der Hl. Messe um 19 Uhr in Hl. Familie und zum anschließenden Treffen in der Begegnungsstätte eingeladen.
Wir suchen Gemeindemitglieder, die sich vorstellen könnten, **einen solchen Dienst bei uns zu tun**. Sie sind herzlich willkommen.

Nach der Hl. Messe lautet unser Thema:

So ganz anders – das Johannesevangelium



Wir spüren dem vierten Evangelium nach. Es ist das späteste, doch von Anfang an gehörte es unbestritten zum Kanon der heiligen Schriften des Urchristentums. Es hat eine andere Abfolge des Lebens Jesu, der Sprachstil ist anders. Wir fragen: Wie ist das Johannesevangelium aufgebaut? Wie ist es entstanden? In welchem Kontext? Wer war der „geliebte Jünger“? Welche Einsicht in das Geheimnis von Gott und Mensch bietet das Evangelium? Was will es in uns bewegen?

Am Thema Interessierte sind ebenfalls herzlich willkommen.

Zurück in die Zukunft - HF unterwegs mit der Zeitmaschine

Liebe Närrinnen und Narren,

kommt mit uns auf eine Reise durch Raum und Zeit!

Ob in das Amerika der 50er Jahre, die goldenen Zwanziger in Berlin, der Wilde Westen oder HF im Jahr 2326 - ihr habt die Wahl. Wir müssen nur noch die Zeitmaschine zum Laufen bringen, aber das dürfte nicht so schwer sein, es fehlen nur zwei Teile.

Kommt also **Samstag**, den **23. Januar 2027** (**Einlass ab 19 Uhr / Beginn 19.30 Uhr**), in den Pfarrsaal Heilige Familie und erlebt, wie die Grenzen von Raum und Zeit verschwinden. Reiseproviant in Form von Fingerfood und eine Spende für die Reisekosten sind gern gesehen.

Das lustige Treiben geht am **24. Januar 2027** weiter mit dem bunten **Kinderfasching** im Pfarrsaal HF für alle Kita- und Schulkinder.
Wer eine Spielstation oder andere Aufgabe übernehmen möchte, melde sich bitte unter kinderfasching@heiligefamilie-berlin.de.
Einlass ab 14.30 Uhr, Beginn 15 Uhr, Ende gegen 18.00 Uhr.

Das Faschingskomitee HF



Jubiläen kündigen sich an

2028 werden wir das 100. Weihejubiläum unserer Kirche **St. Augustinus** feiern können. 2030 steht das hundertjährige Jubiläum in **Heilige Familie** an.

Eine Festschrift ist in Vorbereitung. Daher die herzliche Bitte, gerade an ältere Gemeindemitglieder: Wenn Sie **Fotos** von den **Kirchen** oder zu wichtigen **Veranstaltungen im Gemeindeleben** in guter Qualität haben, stellen Sie uns diese bitte für unsere Festschrift zur Verfügung. Bringen Sie sie ins Pfarrbüro – Sie erhalten sie nach dem Scannen gern wieder zurück.

Bitte vormerken: 2028 wird unser **Augustinus-Jahr.** Daher planen wir vom **28. April bis 1. Mai 2028** eine Gemeindefahrt für Jung und Alt nach **Würzburg auf den Spuren des hl. Augustinus.**

Symbole einer neuen Welt
Christianisierung zwischen Elbe und Oder im Spiegel neuer archäologischer Funde

Vortragsabend des Diözesangeschichtsvereins

Im 9. und 10. Jahrhundert breitete sich eine radikal neue Religion sehr schnell im nördlichen und östlichen Mitteleuropa aus - das Christentum. Karl der Große missionierte das Gebiet der Sachsen gewaltsam, Fürsten in Böhmen, Dänemark, Polen und der Kiewer Rus nahmen die neue Religion mehr oder weniger freiwillig an.



Spandauer Kreuz (Replikat), spektakulärer Fund des Originals im Havelland Anfang 2026

Aber nicht überall gelang die Mission ohne Schwierigkeiten. Im frühen 10. Jahrhundert bemühten sich die ottonischen Herrscher des ostfränkischen Reiches, ihre Macht auf die östlich der Elbe gelegenen slawischen Stammesgebiete auszudehnen. Nach erfolgreichen Feldzügen wurden Burgwarte eingesetzt und Bistümer gegründet. Diese mittelalterliche Reichsorganisation nach westlichem Vorbild wurde durch den heidnischen Lutizenaufstand 983 jedoch wieder weitgehend beseitigt. Zwischen Elbe und Oder entstand eine über gut 150 Jahre bestehende stammesgesellschaftlich organisierte Insel umgeben von christlichen Königreichen. Eine Reihe von neuen archäologischen Funden aus Brandenburg wirft interessante Schlaglichter auf diesen spannenden Abschnitt der Landesgeschichte.

Referent: **Lukas Goldmann M.A. (Wünsdorf)**
Wann? **Mittwoch, 27. Januar 2027, 19.30 Uhr**
Wo? **Pfarrsaal Hl. Familie**

Witz des Monats

Es heißt doch so?!

Lautstark hörten die Eltern ihren bis jetzt einzigen Sohn am Weihnachtsabend singen: „O du fröhliche, o du selige knabenbringende Weihnachtszeit …“

Bitte um Kirchgeld – im Jahr 2027

Liebe Gemeindemitglieder,

herzlich möchte ich Ihnen Dank sagen für die Unterstützung, die Sie unserer Gemeinde schenken: durch Ihr Engagement und Mittun und auch durch die Kollekten, durch Spenden oder durch ein Kirchgeld.

Wir verwenden Ihre Gaben, um die Ausgaben im **Gemeindeleben** zu decken: für die Religiöse Kinderwoche und die Fahrten zur Erstkommunion- und Firmvorbereitung, die Ausflüge des Kinderchors und der Ministranten, bei der Finanzierung der Pfarrnachrichten oder wo sich sonst Lücken auftun...

Jedes Jahr stellen sich **bauliche Aufgaben**: Im Herbst 2026 wurde der Gehweg hinter der Kirche Hl. Familie erneuert. Manche Arbeiten (etwa an den Hoftüren oder bei der Erneuerung der Solaranlage in St. Augustinus) mussten aufgrund mangelnder Kapazitäten bei den Firmen verschoben werden. Auch die automatische Steuerung der Heizung im Pfarrsaal St. Augustinus und die Trennung der Heizungsanlage Kirche/Pfarrsaal Hl. Familie stehen noch aus. Schritt für Schritt soll die energetische Sanierung unseres Hauses Dänenstraße 19 erfolgen.

Bitte helfen Sie uns dabei mit einem **jährlichen Kirchgeld**, wenn Sie nicht zur Kirchensteuer veranlagt sind. Die Höhe können Sie selbst bestimmen. Als Richtsatz sind **5 % der Einkünfte eines Monats** üblich. Bei einem Monatseinkommen von 500 € würden Sie beispielsweise 25 € Kirchgeld im Jahr zahlen, bei einem Monatseinkommen von 1000 € wären es 50 € im Jahr. Gern nehmen wir Ihr Kirchgeld im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten entgegen. Sie können es auch auf unser Konto bei der Pax-Bank e.G. überweisen:
IBAN: DE59 3706 0193 6000 5920 11; BIC: GENODED1PAX.
Wir danken Ihnen herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Dr. Michael Höhle, Pfarrer

„Pfarrnachrichten“ trifft Katarzyna Boryczka

Liebe Frau Boryczka, Sie sind die Leiterin der Kita Heilige Familie. Wie erleben die Kinder in Ihrer Kita die Adventszeit?

Wir treffen uns wöchentlich zu einer Adventsstunde, singen Lieder und erzählen von Marias Weg nach Bethlehem. In den Gruppen hören die Kinder weitere Geschichten, und wir zünden nach und nach die Kerzen am Adventskranz an. Im Foyer steht unsere Krippe, die ebenfalls nach und nach wächst: Zuerst kommt der Engel, dann Hirten und Schafe. Das Jesuskind legen wir bewusst erst nach Weihnachten hinein, wenn die Kinder nach den Ferien wieder in die Kita kom-



men. Unsere Weihnachtsfeier feiern wir meist am 6. Januar, wenn auch die Sternsinger zu uns kommen. Ein besonderes Highlight ist zudem das Adventssingen, das von den Eltern an einem Nachmittag organisiert wird.

Was ist für die Kinder das Schönste an dieser Zeit?

Das Zusammensein und das Singen. Auch die Kleinsten machen immer fleißig mit: Sie klatschen, singen und gehen in der Gemeinschaft auf.

Was wissen die Kinder über die Bedeutung von Weihnachten?

Am Anfang hören wir oft: „An Weihnachten gibt es Geschenke und einen Tannenbaum." Wir sprechen dann mit den Kindern darüber, was wir an Weihnachten wirklich feiern. Und irgendwann kommt dann die Antwort: „Den Geburtstag von Jesus." Das möchten wir in den Mittelpunkt stellen. Geschenke sind eine schöne Nebensache, aber eben nicht alles. Zu Nikolaus besucht uns außerdem immer Pfarrer Höhle. Er verkleidet sich vor den Augen der Kinder als Nikolaus und wir sprechen gemeinsam mit den Kindern darüber, was der Nikolaus Gutes getan hat.

Können Sie und Ihr Team die Adventszeit in der Kita auch ein bisschen genießen oder ist das vor allem eine stressige Zeit?

Das hängt davon ab, ob alle Mitarbeiterinnen da sind. Gerade im Herbst und Winter gibt es häufig Krankheitswellen. Für uns steht an erster Stelle, dass die Kinder gut betreut sind und eine schöne Zeit erleben. Wenn Mitarbeiterinnen fehlen, ist das manchmal eine echte Herausforderung und erfordert viel Flexibilität des gesamten Teams. Trotzdem ist die Adventszeit für uns meistens „positiver Stress". Es ist eine besondere Zeit voller Vorfreude, kleiner Überraschungen, gemeinsamer Erlebnisse und leuchtender Kinderaugen.

Vor einigen Jahren waren Kita-Plätze in Berlin noch knapp, heute dagegen suchen viele Einrichtungen händeringend Kinder. Wie ist die Lage bei Ihnen?

Genauso. Vor der Corona-Pandemie hatte ich in meinem Büro drei volle Ordner mit Kindern auf der Warteliste. Heute haben wir gar keine Warteliste mehr. Die Nachfrage nach Kita-Plätzen ist in kurzer Zeit stark zurückgegangen.

Wie stark machen sich die rückläufigen Kinderzahlen bemerkbar?

Besonders schwierig wird es, wenn unsere Vorschulkinder in die Schule wechseln. Im vergangenen Sommer haben wir mehr als 20 Kinder verabschiedet.
So viele neue Kinder zu finden, ist inzwischen schwierig. Im kommenden Jahr

werden wieder fast 30 Kinder eingeschult. Wir mussten bereits zwei Gruppen schließen; auch die übrigen Gruppen sind derzeit nicht voll.

In welchen Altersgruppen gibt es aktuell freie Plätze?

Grundsätzlich in allen. Besonders gerne nehmen wir Krippenkinder zwischen einem Jahr und drei Jahren auf. Aber auch in den Elementargruppen ist Platz.

Wenn werdende oder junge Eltern Ihre Kita noch nicht kennen sollten: Was zeichnet die Kita Heilige Familie besonders aus?

Wir haben eine familiäre Atmosphäre und Gruppenarbeit: zwei Krippengruppen für Kinder bis drei Jahre sowie Elementargruppen für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt. Wichtig ist uns das gute Miteinander im Team und mit den Eltern. Dazu kommen helle Räume, unser schöner Garten, ein Turnraum und eine eigene Küche. Wir achten darauf, die Mahlzeiten möglichst individuell auf die Bedürfnisse der Kinder abzustimmen. Allergien und Lebensmittelunverträglichkeiten berücksichtigen wir selbstverständlich. Pädagogisch ist es uns wichtig, jedes Kind mit seinen persönlichen Bedürfnissen wahrzunehmen und darauf einzugehen.

Welche Rolle spielt die religiöse Erziehung?

Religionspädagogik ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit – nicht nur in der Adventszeit, sondern das ganze Kirchenjahr hindurch. Wir greifen biblische Geschichten auf, die zu den aktuellen Themen, Projekten und Erlebnissen der Kinder passen. Manchmal ist es auch umgekehrt: Aus einer biblischen Geschichte entsteht ein neues Thema, das wir gemeinsam mit den Kindern entdecken und weiterentwickeln.

Müssen Kinder katholisch sein, um Ihre Kita besuchen zu können?

Nein, bei uns sind alle Kinder willkommen. Wir haben katholische, evangelische, orthodoxe, jüdische und muslimische Kinder sowie auch Kinder ohne Konfession. Wichtig ist uns, dass die Eltern unsere Werte und die Ausrichtung unseres Hauses als katholische Kita mittragen und sich damit identifizieren können. Dazu gehört auch, dass sie unserem christlichen Miteinander offen und wertschätzend begegnen.

Wie können interessierte Eltern Ihre Einrichtung kennenlernen?

Jeden Donnerstag zwischen 14.30 und 16 Uhr gibt es eine Sprechstunde für neue Eltern, eine Anmeldung ist nicht nötig. Dann zeigen wir unsere Räume und den Garten und beantworten alle Fragen. Erste Informationen stehen auch auf unserer Homepage: hedikitas.de/kita-heilige-familie. Eltern können uns außerdem jederzeit anrufen. Gerne vereinbare ich auch individuelle Gesprächstermine, falls die Sprechstunde am Donnerstag zeitlich nicht passt.

Liebe Frau Boryczka, vielen Dank für das Gespräch und Ihre Arbeit in der Kita.

Das Gespräch führte Steffen Zimmermann

Ein Hoch auf viel zu viel Glitzer in der Weihnachtszeit

Ich mag sie. Die vielen Lichterketten in den Fenstern. Die strahlen wie kleine Sterne. Die hineinleuchten in die Nacht. Die funkelnden Weihnachtsbäume. Die Girlanden, die über den Straßen schweben. Licht zu regnen scheinen. Die geschmückten Obelisken. Kristallene Diamanten aus Licht.

Ich mag den Weihnachtsschmuck. Die adventsroten Kugeln. Die matten, altsilbernen. Die goldenen. Glänzend, schillernd. Festlich, feierlich.



Die blechernen Dosen, randvoll gefüllt mit Plätzchen. Herzen, Rentiere, Schlitten. Verziert mit all dem süßen Zuckerguss, den bunten Streuseln. Die Lebkuchen mit den warmen, schweren Gewürzen aus Nelken, Zimt, Koriander. Zugedeckt mit einer Decke aus dunkler, herber Zartbitterschokolade.

Die Filme. Mit ihren heilen Welten. Die ganz sind, unzerbrochen, ohne Scherben. Vorhersehbar. Sanft, weich. Schmelzend, tauend. Wohlig, seelenwärmend.

Ich mag dieses Zuviel, zu Üppig. Dieses Überbordende, Überladene. Dieses Schillern, Funkeln. Diesen Glitzer, der in der Weihnachtszeit auf das Leben gestreut wird. Ihren geheimnisvollen, umgebenden Zauber. Ihre berührende Wärme.

Vielleicht sehnen sich die Menschen in Zeiten wie diesen danach. Immer früher, immer länger, immer stärker. Vielleicht sehnen sie sich nach dem Guten, dem Schönen in der Welt. Nach Absehbarkeit, Unaufgeregtheit. Nach Friedlichkeit, Wohlwollen. Nach Menschlichkeit. Nach Herzenswärme.

Und vielleicht gelingt es, etwas davon aufzusammeln, einzupacken, aufzubewahren. Wie Goldglitzer hinein zu werfen in das neue Jahr. Die selbstverständlichen Wunder mit Zuckerguss zu glasieren. Einen kleinen Stern anzuzünden, leuchten zu lassen. Scherben zusammenzufügen, zu heilen. Das Leben, die Welt einzuhüllen in weihnachtliche, umarmende Liebe.

Ronja Goj, in: Pfarrbriefservice.de



MACH MIT BEIM STERNSINGEN!

Liebe Kinder,

seid ihr dabei, wenn wir den Menschen unserer Gemeinde den Segen der Heiligen Nacht bringen und Spenden für Kinder in Not sammeln?

Wir treffen uns

am Sonntag, dem 13.12.26 (3. Advent) in Heilige Familie nach dem Gottesdienst um 10.30 Uhr.

Dann besprechen wir alles rund ums Sternsingen und schauen den Film zum diesjährigen Sternsinger-Thema.

Zu folgenden **Terminen** kannst du dann als Sternsinger aktiv werden:

* **05.01.27, 19 Uhr** in St. Augustinus: Sternsinger-Gottesdienst
* **09.01.27, 14 Uhr**: Sternsingen (Treffpunkt Pfarrsaal HF)
* 1**0.01.27, 10.30 Uhr** in Hl. Familie: Sternsinger-Gottesdienst **und** anschl. Mittagsimbiss und Sternsingen in den Häusern **(Treff: 10.00 Uhr im Pfarrsaal)**

Bitte meldet euch an:

* über unsere **Website**
* oder **im Pfarrbüro**
* oder direkt über den **QR-Code**





DIE STERNSINGER KOMMEN

Liebe Gemeinde,
die Sternsinger machen sich wieder auf den Weg, um die frohe Botschaft, den Segen der Heiligen Nacht, zu Ihnen nach Hause zu bringen.

Sternsingen und Segnung Ihrer Wohnung:
Die Sternsinger sind am **09.01.2027 und 10.01.2027** unterwegs.

Wenn Sie von den Sternsingern zuhause besucht werden möchten, **melden Sie sich bitte an:**

* über unsere **Website** *oder*
* ausliegende **Listen** *oder*
* **im Pfarrbüro** *oder*
* direkt über den **QR-Code**

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+26

Magalie in Mexiko

Dia de los Muertos - Ein Fest für die Toten

Bei einem freiwilligen internationalen Jahr geht es nicht nur um die Freiwilligenarbeit, sondern auch darum, eine andere Kultur kennenzulernen.

Ein großer Teil davon sind Feste und der wohl bekannteste Feiertag in Mexiko ist der Dia de los Muertos, also der Tag der Toten. Diesen durfte ich hier in Guadalajara miterleben. Offiziell ist er am 2. November, allerdings wird schon lange davor alles geschmückt und die Festlichkeiten ziehen sich noch bis in die Wochen danach (eigentlich müsste man also eher Monat de Muertos sagen :)).

Fälschlicherweise wird dieser Feiertag oft für eine mexikanische Version von Halloween gehalten. Zwar verkleidet man sich auch, es werden viele Süßigkeiten gegessen und die ganzen Totenköpfe können einen schon gruseln, aber ansonsten haben die Feiern wenig miteinander zu tun. Die Ursprünge des Totentags liegen nämlich in den Bräuchen der mexikanischen Ureinwohner. Nach dem Glauben der Azteken kommen die Seelen der Toten einmal im Jahr zu Besuch aus dem Jenseits und feiern gemeinsam mit den Lebenden ein fröhliches Wiedersehen mit Musik, Tanz und gutem Essen. Dies wurde dann durch europäische Missionare mit den christlichen Festen Allerheiligen und Allerseelen zusammengelegt. Das funktionierte gut, da sowohl im aztekischen als auch im christlichen Glauben der Tod kein Ende darstellt, sondern als Übergangsphase und Anfang neuen Lebens gesehen wird.

Es gibt an diesem Tag sehr viele traditionelle Bräuche. Sogenannte *Ofrendas* werden aufgebaut und mit Gaben gedeckt, das sind Altäre mit Bildern der Toten. Sie stellen den Ort der Begegnung und Ehrung der Toten, aber auch der Trauer um diese dar. Die Wohnungen und Straßen werden geschmückt, dabei kommen vor allem bunte Bänder, Totenköpfe und die typischen orangenen Blumen, *Cempasúchiles*, die als Wegweiser der Toten ins Reich der Lebenden gelten, zum Einsatz. Es wird sich als *Catrina*, die Personifikation des Todes oder als Skelett verkleidet und das Gesicht bunt bemalt. Außerdem besuchen viele Menschen den



Friedhof und schmücken die Gräber ihrer Verwandten. Überall sieht man *Pan de Muerto*, ein süßes Gebäck mit einem Kreuz aus Knochen drauf. Natürlich wird auch der Disneyfilm Coco, der sich um diesen Tag dreht, sehr gerne geschaut.

Insgesamt ist dieses bunte Fest besonders und einzigartig, weil es Andacht und Trauer mit Fröhlichkeit und Hoffnung verbindet. Der Tod wirkt nicht endgültig, sondern birgt immer die Chance auf ein Wiedersehen. Diese ambivalente Stimmung hat mir sehr gut gefallen. Außerdem ist es wunderschön, abends in den bunten, lichterfüllten Straßen zu spazieren und die Atmosphäre auf sich einwirken zu lassen. Ich bin sehr dankbar dafür, dieses Fest mitfeiern und so besondere Eindrücke mitnehmen zu dürfen.

Magalie Wengler

Ungewöhnliche Familiennamen

Möchten Sie Wintermantel oder Rübenstrunk heißen? Vermutlich nicht. Auch ich möchte es beileibe nicht, denn ich kann mir gut vorstellen, was schon ein Kind mit einem solchen Namen zu erleiden hat und dass es von den anderen Kindern ständig nur gehänselt wird.

Wenn ich im Fernsehen, in der Zeitung oder anderswo einen ungewöhnlichen Namen gesehen habe, habe ich mir schon vor längerer Zeit gedacht: „Die solltest Du alle einmal aufschreiben“. Aber manchmal braucht man vom ersten Gedanken bis zur Umsetzung längere Zeit. Jetzt habe ich mein Vorhaben endlich wahrgemacht, und meine Ausbeute an recht skurrilen Namen ist beachtlich.

Hier nur einige Beispiele dafür: Bratfisch, Hinkebein, Lochstampfer, Pickel, Kotzer, Bazille, Fleischfresser, Feldweg, Gurke, Pfannkuchen, Glaswand, Mückenhaupt, Pfützenreiter, Mäusezahl, Trinkaus, Hühnerbein, Krautwurm, Katzenwadel, Hasenfratz, Lederhose, Muschelknautz, Sauerteig u.v.a.m. Man könnte die Liste derartiger Namen beliebig fortsetzen.

Nicht gerade ungewöhnlich aber doch selten sind Familiennamen mit christlichem Bezug, denn während es christliche Vornamen zuhauf gibt (Maria, Sarah, Elisabeth, Ruth, Rebekka, Hanna, Magdalena, Adam, Andreas, David, Josef, Michael, Thomas, Matthias usw. usf.), gibt es christlich geprägte Familiennamen nur sehr wenige. Grund dafür ist, dass es im deutschen und europäischen Sprachraum im eigentlichen Sinne kaum „christliche Familiennamen“ nach modernem Muster gibt, da Nachnamen erst im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit als feste Familiennamen entstanden. Es gibt jedoch Nachnamen, die unmittelbar auf den christlichen Glauben, die Kirche, Heilige oder biblische Bezüge zurückgehen. Hier einige Beispiele dafür: Gottschalk (Diener Gottes), Gottfried (Gottes Friede), Gotthard (Gott ist stark), Mönch, Kirchhoff, Kirchmaier, Christoph. Manche dieser Namen sind sowohl Vor- als auch Familiennamen.

Ein eigenes Kapitel sind jüdische Familiennamen, die teilweise mehr als ungewöhnlich sind. Das hat folgende Ursachen: Im späten 18. und 19. Jahrhundert wurden jüdische Menschen im Zuge von staatlichen Namensedikten (wie etwa dem Toleranzpatent von Kaiser Joseph II. im Jahr 1787) verpflichtet, feste Familiennamen anzunehmen. Die Namensvergabe erfolgte dabei sehr willkürlich. Während viele Familien wohlklingende Namen wählten (wie Rosenberg, Blumenthal oder Goldbaum), Herkunftsnamen (Oppenheimer, Frankfurter, Wormser, Bamberger) oder Berufsnamen (Goldschmid), konnten sich die Betroffenen die Namen oft nicht frei aussuchen, sondern es wurden ihnen bewusst verunglimpfende, herabwürdigende Namen zudiktiert. Historische Beispiele dafür sind: Trinker, Bettelarm, Maulwurf, Treppengeländer, Afterduft, Bauchgedanken, Mist.



Einen recht ungewöhnlichen jüdischen Namen kenne ich aus der Literatur, die Geschichte „Leib Weihnachtskuchen und sein Kind“, aus den „Galizischen Erzählungen“ des österreichischen Schriftstellers Karl Emil Franzos.

Auch mein doch gut bürgerlicher Name wurde einmal ein „ungewöhnlicher“, als nämlich die Deutsche Post „Horst Pullert“ daraus machte.

Horst Purkart



Telegramm an Gott

Erwarten dich +STOPP+
voll Freude +STOPP+
Jederzeit +++

von Andrea Wilke

Magnifica humanitas (2)

Die Enzyklika von Papst Leo XIV.



Es geht um die Grundlagen und Prinzipen der kirchlichen Soziallehre, die **im Dialog** mit der Geschichte, der Kultur und den Wissenschaften steht und zugleich den bleibenden **Kern der Wahrheit** bewahrt: die **gleiche Würde jedes Menschen** als Geschöpf des liebenden Gottes - mit gleichen Rechten, unabhängig von seiner Leistung und Situation. KI wird die Welt verändern, deshalb muss neu nachgedacht werden über folgende Prinzipien:

Das Gemeinwohl muss jedem Christen die **kleine Welt der Eigeninteressen öffnen** und ihn bereit machen, sich nach seinen Möglichkeiten in Kirche und Gesellschaft einzubringen. Nicht der eigene Fortschritt bringt das Wohl aller, sondern die **gelebte Konsequenz aus der gegenseitigen Abhängigkeit.** Das gilt auch im internationalen Maßstab.

Die allgemeine Bestimmung der Güter ist nicht verhandelbar. Dazu gehören auch die **immateriellen und kulturellen Güter.** Das Recht auf Eigentum ist nicht absolut. Universal für alle sind außer den **materiellen Gütern** auch Patente, Algorithmen, digitale Plattformen, Daten, technologische Infrastruktur. Es geht auch darum, **die Umwelt zu achten**, das **Klima zu schonen**, **Verschwendung zu vermeiden, jede Art Ausbeutung zu verhindern.**

Das Subsidiaritätsprinzip verlangt, dass übergeordnete Institutionen die Freiheit und Kreativität der unteren Ebenen, Organisationen, Familien und Einzelpersonen anerkennen und eine Kultur der **Mitverantwortung fördern**. Auch der Staat darf nicht zulassen, dass wenige Akteure die Prozesse alleine lenken.

Das Solidaritätsprinzip ergibt sich aus dem christlichen Menschenbild: jeder ist als Abbild Gottes geschaffen. So ist jedes Einzelschicksal mit dem Schicksal aller verbunden - keiner kann sich alleine retten. **Wir sind einander anvertraut.** Das verlangt einen **bescheidenen und gemeinschaftlichen Lebensstil** in der privaten und globalen Dimension, **Solidarität zwischen den Generationen**, **Achtung vor der Umwelt** und **Verantwortung für die digitale Infrastruktur.**

Soziale Gerechtigkeit ist konkrete Form der Nachfolge Jesu und **Treue zum Evangelium.** Wir müssen Menschen und Völker **von den Schwächsten aus** betrachten: **Arme, Migranten, Flüchtlinge,** Binnenvertriebene, Gewaltopfer, Ausgegrenzte. Ungerechtigkeit steckt auch in Strukturen sowie in wirtschaftlichen und kulturellen Gegebenheiten. Die **Klimakrise,** verursacht von den wohlhabenden Ländern, sowie **Kriege** zwingen immer mehr Menschen zur Migration. Migranten haben ein Recht auf Respekt und Integration, auf Sicherheit und Frieden. Wahrer Fortschritt entspringt einem Herzen, das für andere offen ist.

Wir wollen unser Handeln auf Gott ausrichten und den Menschen, sein Abbild, in den Mittelpunkt unserer Bemühungen stellen.

Angelika Klapper

Wir gratulieren zum Geburtstag

im Dezember

2.12.	Jürgen Lapatzki	71
5.12.	Gabriele Bier	80
9.12.	Regina Zepernick	83
10.12.	Klaus Nawrot	87
10.12.	Iva Udovičić	76
15.12.	Peter Matz	84
15.12.	Danuta Stachon	73
16.12.	Monika Dieterle-Fuhr	73
16.12.	Rüdiger Dombrowski	74
16.12.	Hannelore Meier	77
18.12.	Judith Flores Guizasola	70
20.12.	Monika Reißmann	71
21.12.	Andreas Stachon	76
22.12.	Gabriele Zaborowska	78
23.12.	Giovanni Codari	84
24.12.	Irene Buchholtz	84
27.12.	Marita Bochynek	76
27.12.	Claudia Krippner	71
28.12.	Maria Schmidt	88
31.12.	Klaus Teichmann	73

Hinweis zum Datenschutz: Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Namens im Pfarrbrief

im Januar

1.1.	Fatene S. T. Abdelnour	79
1.1.	Michael Reißmann	71
5.1.	Irene Haderek	81
5.1.	Siegfried Pöchmann	76
5.1.	Restepo Lucena	78
5.1.	Henryk Wolski	76
6.1.	Anna Hermes	79
7.1.	Monika Weber	80
10.1.	Tjong-Hi Seo	93
11.1.	Heinz Moser	79
13.1.	Marian Panic	70
13.1.	Petra Retschke	82
14.1.	Monika Huth	71
16.1.	Andrzej Swat	71
18.1.	Ute Büttner	75
21.1.	Monika Achtelik	78
21.1.	Berta Orhon	76
21.1.	Monika Petruske	87
22.1.	Maria Quevedo de Kreuzmann	80
23.1.	Bernd Nevoigt	73
23.1.	Francesco Parise	72
27.1.	Monika Gollnick	86
27.1.	Sylvia Günter	71
28.1.	Rita Domeinski	71
31.1.	Ulrich Khuon	76

Verstorben ist

Viola Mikolajczak

Herr, nimm unsere Verstorbenen auf in dein ewiges Leben.

Wir gratulieren zur Taufe

Paula Bittner



Maria zu Besuch
Herbergssuche in Heilige Familie

Wählen Sie einen Tag aus, an dem Sie die Marienfigur zu sich einladen möchten.

Das geht über die Website der Gemeinde:
www.heiligefamilie-berlin.de

Die Weihnachtsgottesdienste in unseren Kirchen

Heiliger Abend	**Krippenspiel in Heilige Familie**	**15.00 Uhr**
24. Dezember	**Heilige Messe mit Chor in Heilige Familie**	**22.00 Uhr**
	Krippenspiel in St. Augustinus	**15.30 Uhr**
	Heilige Messe mit Chor in St. Augustinus	**17.00 Uhr**

Eine halbe Stunde vor den Christmetten in St. Augustinus und Heilige Familie stimmen uns Orgel und Chor auf den Festgottesdienst ein.

1. Feiertag	**Heilige Messe in St. Augustinus**	**9.00 Uhr**
25. Dezember	**Heilige Messe in Heilige Familie**	**10.30 Uhr**
	Heilige Messe des KMKI in St. Augustinus	**16.00 Uhr**
	Keine Abendmesse!	
Hl. Stephanus	**Heilige Messe in St. Augustinus**	**9.00 Uhr**
26. Dezember	**Heilige Messe in Heilige Familie**	**10.30 Uhr**
	Keine Abendmesse!	
Fest der	**Heilige Messe in St. Augustinus**	**9.00 Uhr**
Heiligen Familie	**Patronatsfest-Gottesdienst in Heilige Familie**	**10.30 Uhr**
Sonntag, 27.12.	**Alle Kinder werden gesegnet.**	
	Heilige Messe in Heilige Familie	**19.00 Uhr**

Besondere Termine im Dezember

Roratemessen im Advent:
in Heilige Familie: montags (30.11., 7., 14., 21.12.) um 6 Uhr und freitags um 19 Uhr
in St. Augustinus : dienstags um 19 Uhr
An allen Adventsonntagen findet in Hl. Familie um 10.30 Uhr eine **Kinderkirche** statt.

So	**29.11.**	**1. Adventssonntag**	
		Kollekte: Für die Caritas, Türkollekte: Für den Winterdienst	
		Hl. Messe mit den Erstkommunionkindern in St. Aug.	9.00
		Hl. Messe mit Kinderkirche in Heilige Familie	10.30
		Musikalische Vesper in Heilige Familie	17.00
Mo	30.11.	Caritaskreis in der Begegnungsstätte	17.30
So	**6.12.**	**2. Adventssonntag,**	
		Kollekte: Für die Gemeinde	
		Hl. Messe mit Kolpinggedenken in St. Augustinus	9.00
		anschl. Gemeindefrühstück	
		Hl. Messe mit Kinderkirche in Heilige Familie	10.30
Di	**8.12.**	**Hochfest Mariä Empfängnis**	
		Hl. Messe in St. Augustinus	19.00
Sa	12.12.	Adventsfeier der Senioren in Heilige Familie	14.30
So	**13.12.**	**3. Adventssonntag**	
		Kollekte: Für die Gemeinde	
		Familiengottesdienst in Heilige Familie,	10.30
		anschließend **Gemeindecafé und Sternsingertreffen**	
Fr	18.12.	Firmkurs in Heilige Familie, Beginn mit der Hl. Messe	19.00
Sa	19.12.	Aufstellen der Weihnachtsbäume/Krippe in den Kirchen	10.00
So	**20.12.**	**4. Adventssonntag**	
		Kollekte: Für die Gemeinde	
		Alle Gottesdienste feiern wir wie gewohnt.	
24. – 26.12.		**Weihnachtsgottesdienste siehe S. 21**	
So	**27.12.**	**Fest der Heiligen Familie**	
		Kollekte: Für die Gemeinde	
		Türkollekte: Für die Heizkosten	
		Hl. Messe in St. Augustinus, anschl. Frühschoppen	9.00
		Hl. Messe zum Patronatsfest in Hl. Familie	10.30 und 19.00
Di	29.12.	Weihnachtsfeier Caritaskreis und Café 60+	15.00
Do	31.12.	Jahresschlussandacht in Heilige Familie	17.00

Besondere Termine im Januar

Die Sonntagsgottesdienste feiern wir zu den gewohnten Zeiten.

Fr	**1.1.**	**Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)**	
		Kollekte: Für das Maximilian-Kolbe-Werk	
		Heilige Messe in St. Augustinus	10.00
		Heilige Messe in Heilige Familie	10.30 und 19.00
So	**3.1.**	**2. Sonntag nach Weihnachten**	
		Kollekte: Afrikatag - Solidaritätskollekte missio	
Di	**5.1.**	Vorabendmesse und **Neujahrsempfang** in St. Augustinus	19.00
Mi	**6.1.**	**Hochfest der Erscheinung des Herrn**	
		Hl. Messe in Heilige Familie, anschl. Café	9.00
Fr	8.1.	Firmkurs in Hl. Familie, Beginn mit der Hl. Messe	19.00
Sa/So	9./10.1.	Sternsingen (S. 15)	
So	**10.1.**	**Fest der Taufe des Herrn**	
		Kollekte: Für die Sternsingeraktion	
		Heilige Messe in St. Augustinus, anschl. Gemeindefrühstück	9.00
		Heilige Messe in Heilige Familie mit den Sternsingern und Kinderkirche	10.30
		Musikalische Vesper zum neuen Jahr in HF (S. 7)	17.00
Mi	13.1.	Elternabend des Erstkommunionkurses	20.00
Fr	15.1.	Treffen der liturgischen Dienste in Hl. Familie (S. 7)	19.00
Sa	16.1.	Abbau der Weihnachtsbäume in Heilige Familie	9.30
So	**17.1.**	**2. Sonntag im Jahreskreis**	
		Kollekte: Für die Gemeinde	
		Familiengottesdienst in Heilige Familie, anschl. Gemeindecafé	10.30
Mi	20.1.	Heilige Messe in Heilige Familie anschl. Seniorenvormittag in der Begegnungsstätte	9.00
Sa	23.1.	Fasching in Heilige Familie (S. 8)	19.00
So	**24.1.**	**3. Sonntag im Jahreskreis**	
		Kollekte: Für die Bibelarbeit in der Gemeinde	
		Kinderfasching in Heilige Familie (S. 8)	15.00
Mo	25.1.	Caritaskreis in der Begegnungsstätte	17.30
Di	26.1.	Café 60+ in der Begegnungsstätte	15.00
Mi	27.1.	Vortragsabend des Diözesangeschichtsvereins (S. 9)	19.30
So	**31.1.**	**4. Sonntag im Jahreskreis**	
		Kollekte: Für die Gemeinde, Türkollekte: Für die Heizkosten	
		Hl. Messe in St. Augustinus, anschl. Frühschoppen	9.00

Regelmäßige Zusammenkünfte

Spielen - Lernen - Gemeinschaft erfahren

Eltern-Kind-Krabbelgruppe	dienstags	9.30 Uhr
Glaubensstunde für die 1. und 2. Klasse	mittwochs	16.15 Uhr
Erstkommunionunterricht	donnerstags	16.15 Uhr
Ministranten	Sonntag,	21.1., 17.15 Uhr
Samstagstreff der Teenies	Samstag	12.12. und 9.1, 17.00 Uhr
Kreis junger Leute	Sonntag	13.12., 20.00 Uhr
Bibelgespräch	Freitag	4.12., 19.45 Uhr

Musikalische Gruppen

Kirchenchor Hl. Familie	montags	20.00 Pfarrsaal Hl. Familie
Kirchenchor St. Augustinus	montags	19.30 Pfarrsaal St. Augustinus
Offenes Singen	mittwochs	17.00 Musikraum Hl. Familie
Junger Frauenchor „a pueritia“	donnerstags	19.00 Pfarrsaal Hl. Familie
Proben nach Absprachen:	Choralschola, Frauenschola, Kammerchor	
Chöre für Kinder und Jugendliche	**im Pfarrsaal Heilige Familie:**	
Käfer-Eltern-Chor (ca. 3-5 Jahre)	Mittwoch	9.12. und 20.1., 16.00 Uhr
Spatzenchor (ca. 1. / 2. Klasse)	freitags	15.45 bis 16.15 Uhr
Amselchor (ca. 3.-6. Klasse)	freitags	16.15 bis 17.00 Uhr
Jugendchor (ab 7. Klasse)	freitags	17.45 bis 18.35 Uhr

Weitere Gruppen und Angebote

Gebetsgemeinschaften:		
Sant‘Egidio	dienstags	19.00 Kirche Hl. Familie
Rosenkranz	dienstags	18.20 Kirche St. Augustinus
Caritaskreis	Montag, 25.1., 17.30 Uhr, Begegnungsstätte	
Senioren	*Siehe Programmheft der Begegnungsstätte*	
Café 60+	Dienstag,	26.1., 15 Uhr
Seniorentanz	dienstags	16 Uhr Pfarrsaal Hl. Familie
Theatergruppe	dienstags	19 Uhr Pfarrsaal Hl. Familie
Kolpingfamilie	Donnerstag,	3.12., 20 Uhr Filmvortrag: „Advent = Warten. Alfred Delp“

DIE LESERATTE
Zeitung der Katholischen öffentlichen Bücherei Heilige Familie

37. Jahrgang | Nr. 10

Liebe Leser:innen,

zum Jahresende stellen wir in dieser Ausgabe Medien passend zur Adventszeit vor: Das Kinderbuch „Karlchen hilft dem Weihnachtsmann, ob er will oder nicht“ ist ein Neuzugang in unserer Mediensammlung und für Kinder ab 5 Jahre geeignet. Als 2. Buch empfehlen wir "Eine Nacht voller Wunder: Gesegnete Weihnachten“ - ein Buch über den christlichen Glauben und Weihnachten.

Viel Spaß!

Lisa-Marie Dickreiter: „Karlchen hilft dem Weihnachtsmann, ob er will oder nicht“

Karlchen möchte Weihnachten retten! Da ihre Mama zu beschäftigt ist, droht Weihnachten auszufallen und so nimmt Karlchen die Weihnachtsvorbereitungen selbst in die Hand. Zusammen mit ihrem Opa erlebt sie dabei einige lustige und aufregende Situationen. Außerdem begegnet sie einem einsamen Mann, dem sie helfen möchte. Die Geschichte behandelt Themen wie Familie, Zusammenhalt und Nächstenliebe und regt Kinder dazu an, über das Helfen, das Teilen und die Bedeutung von Weihnachten nachzudenken.

- Kinderbuch, 224 Seiten

Anselm Grün u. a.: "Eine Nacht voller Wunder: Gesegnete Weihnachten“

Das Buch sammelt Geschichten, Gedanken und besinnliche Texte rund um Weihnachten und den christlichen Glauben. Im Mittelpunkt stehen die Geburt Jesu und die Botschaft von Liebe, Hoffnung, Frieden und Menschlichkeit. Die Beiträge stammen von diversen bekannten Autoren und laden Jugendliche und Erwachsene dazu ein, über die Bedeutung von Weihnachten und den Umgang miteinander nachzudenken.

- Textsammlung, 141 Seiten

DIE BÜCHEREI
Wichertstraße 22 | 10439 Berlin koeb-hf@web.de
www.heiligefamilie-berlin.de unter Gemeinde Bücherei
Geöffnet: Donnerstag 15 - 18 Uhr, Sonntag 9.30 - 12.30 Uhr
ENTDECKE DIE WELT

Institutionen in der Gemeinde

Kindertagesstätte Sankt Augustinus	Leiterin: Viviane Groschke Schivelbeiner Str. 29, 10439 Berlin E-Mail: *st.augustinus@hedikitas.de* Förderverein: *foerderverein@kita-augustinus.de* Kontakt: Johannes Wendlinger	Tel.: 259365157 Fax: 7072 53 58 Tel.: 0176 20 19 92 76
Kindertagesstätte Heilige Familie	Leiterin: Katarzyna Boryczka Kuglerstr. 40, 10439 Berlin *E-Mail: heiligefamilie@hedikitas.de* Förderverein "Freunde der Kita HF" Kontakt: Gerold Schellstede E-Mail: *schellst@physik.fu-berlin.de*	Tel.: 259365163
Katholische öffentliche Bücherei (KÖB)	Wichertstr. 22, 10439 Berlin So 9.30 - 12.30 und Do 15.00 - 18.00	
Kirchenbauverein St.Augustinus	Vorsitzender: Jürg Liere *www.augustinus-berlin.de*	
Förderverein Kath. Kirchgemeinde Hl. Familie	Vorsitzender: Michael Rönsch *www.foerderverein-heiligefamilie-berlin.de*	Tel.: 445 65 56
Seniorenbegegnungs-stätte (SBS)	Horst Purkart / Hildegard Kliem Wichertstr. 22	Tel.: 44 71 79 06
Caritas-Bezirksstelle Pankow / Weißensee	Leiterin: Juliane Peters Schönhauser Allee 141, 10437 Berlin E-Mail: *ASB-Pankow@caritas-berlin.de*	Tel.: 445 74 30 Fax: 44 65 28 11
Allg. soz. Beratung	nach telefonischer Vereinbarung, Mo-Fr 9-16 Uhr	
Schuldnerberatung	Schönhauser Allee 141, 10437 Berlin *www.im-kiez.de*	 Tel.: 66 63 38 33

Impressum

Herausgeber:	Katholische Pfarrgemeinde Heilige Familie
V.i.S.d.P.:	Pfarrer Dr. Michael Höhle
Redaktionsteam:	Regina Pokoj
Coverbild:	Sr. Philomena Schmidt SMI

Auch **Ihre Beiträge** sind herzlich willkommen. Bitte geben Sie diese, am besten als Word-Datei, rechtzeitig im Pfarrbüro ab oder schreiben Sie einfach eine E-Mail. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Artikelauswahl, inhaltliche Kürzungen und Layout behält sich die Redaktion vor. **Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe ist am 15. Januar**

Ansprechpartner und Adressen der Pfarrei Heilige Familie

mit den Standorten Heilige Familie und Sankt Augustinus

Kirche Heilige Familie Wichertstr. 23, 10439 Berlin

Kirche Sankt Augustinus Dänenstraße 17-18, 10439 Berlin

Pfarrer: Dr. Michael Höhle Tel.: 445 41 50
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Diakon: Markus Damwerth
E-Mail: *kath.pfarramt@heiligefamilie-berlin.de*

Kirchenmusikerin: Maria Hasenleder
E-Mail: *maria.hasenleder@heiligefamilie-berlin.de*

Pfarrsekretärin: Dr. Jette Anders

Pfarrbüro Heilige Familie
Wichertstraße 23 Tel.: 445 41 50
10439 Berlin Fax: 44 79 34 94
E-Mail: *kath.pfarramt@heiligefamilie-berlin.de*

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Do 16.00-18.00 sowie Mi und Fr 10.00-12.00

Pfarrgemeinderatsvorsitzende: Veronika Gaffron
E-Mail: *pgr@heiligefamilie-berlin.de*

Kath. Studierendengemeinde Dänenstr. 17, 10439 Berlin Tel.: 44 67 49 60
Studierendenpfarrer: P. Felix Meckl OSA
https://ksg-berlin.de/

Hausverwaltung: Konrad Liebsch Tel.: 43 73 47 26
Dänenstr. 19, 10439 Berlin oder 01575 674 91 80
hausverwaltung@heiligefamilie-berlin.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Hausmeister: Martin Preuschoff: *hausmeister@heiligefamilie-berlin.de*

Bankverbindung: Heilige Familie
IBAN: DE 59 3706 0193 6000 5920 11
BIC: GENODED1PAX

Internet: ***www.heiligefamilie-berlin.de***

So	**9.00**	**Heilige Messe**	**St. Augustinus**
	10.30	**Heilige Messe**	**Heilige Familie**
	12.30	**Heilige Messe Indonesische Studentenfamilie**	**St. Augustinus**
	18.00	**Heilige Messe Kath. Studierendengemeinde**	**St. Augustinus**
	19.00	**Heilige Messe**	**Heilige Familie**
Mo	19.00	Eucharistische Andacht	Heilige Familie
Di	18.20	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit	St. Augustinus
	19.00	Heilige Messe	St. Augustinus
	19.00	Friedensgebet Sant'Egidio	Heilige Familie
Mi	9.00	Heilige Messe	Heilige Familie
Do	9.00	Heilige Messe	St. Augustinus
Fr	19.00	Heilige Messe	Heilige Familie
Sa	17.00	Anbetung und Beichtgelegenheit	Heilige Familie

Mo bis Fr 12.00 - 13.00 Uhr Offene Kirche in St. Augustinus
Mo bis Fr 12.00 - 13.00 Uhr Offene Kirche in Heilige Familie

Auf einen Blick

24. -26.12.	Alle **Weihnachtsgottesdienste** finden Sie auf S. 21
27. 12.	**Fest der Heiligen Familie** Festgottesdienst in Hl. Familie um 10.30 Uhr
31.12.	**Jahresschlussandacht** in Hl. Familie um 17 Uhr
01.01.	**Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)** Hl. Messe in St. Augustinus um 10 Uhr Hl. Messen in Hl. Familie um 10.30 und 19 Uhr
06.01.	**Hochfest der Erscheinung des Herrn** Hl. Messe in Hl. Familie um 9 Uhr
09.+10.01.	**Die Sternsinger bringen den Segen**
11.01.	**Musikalische Vesper zum neuen Jahr** in Hl. Familie um 17 Uhr